

114

Schloß Pommersfelden, den 21..11.43.

96 73 (8)

An den Präsidenten des Reichsinstituts für ältere Deutsche  
Geschichte, Herrn Prof., Dr. h. c., Dr. Theodor Mayer, Berlin.

Hochverehrter Herr Professor!

Sie werden auch noch manchmal an den netten Tag  
in Erlangen zurückdenken und es war mir eine besondere Freude,  
daß wir Beide an einem Tag ausgezeichnet wurden.

Ihre Erlaucht Frau Gräfin von Schönborn hat den  
ungünstigen Zufall sehr bedauert, der sie von Pommersfelden weg-  
führte an dem Tage, an dem Ihre Frau Gemahlin Pommersfelden er-  
kunden wollte. Es war aber nicht zu vermeiden, da sie ihren Sohn,  
der nur für wenige Tage aus dem Felde nach Wien kam, sonst gar  
nicht getroffen hätte. Wenn sie selbst anwesend gewesen wäre,  
dann hätte sich vielleicht alles leichter geregelt. Frau Gräfin  
ist nun sehr begierig zu erfahren, wann Sie mit Ihrer Bibliothek  
übersiedeln und bittet um diesbezügliche Nachricht nach Wiesent-  
heid, wohin sie Mittwochs für den Winter übersiedelt. Sie möchte  
Gewißheit haben, ob die Räume von Ihnen benötigt sind oder ob  
sie sie anderweitig abgeben kann, da sie fortgesetzt Anfragen  
erhält.

\* Mainzhausen.